



Der Übungsfleiß machte sich bezahlt

SCHWARZHOFEN. Hochbetrieb herrschte am Samstag: Ein Großaufgebot von jungen Feuerwehr-Mädchen und -Buben aus dem Landkreis war angereist zur Abnahme der „Jugendflamme Stufe III“. 20 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis hatten sich eingefunden: JF Bodenwöhr, JF Burglengenfeld, JF

Brudersdorf, JF Dautersdorf, JF Freihöls, JF Fronberg, JF Frotzersricht, JF Högling, JF Krondorf-Richt, JF Kulz, JF Maxhütte-Winkerling, JF Nabburg, JF Penning, JF Seebarn, JF Schönsee, JF Schwandorf, JF Schwarzhofen, JF Stadlern, JF Weiding bei Schönsee, JF Wernberg. Die Teilnehmer hatten an sechs Statio-

nen erfolgreiche diverse Aufgaben zu erledigen gemäß den Ausbildungsrichtlinien, teilweise mit Zeitlimit. Die jungen Feuerwehrler waren mit großem Eifer bei der Sache und konnten sich am Ende freuen, dass alle die Prüfung bestanden und ihre Urkunden erhielten. (gma)

KURZ NOTIERT

Mädchen aufgepasst!

DIETERSKIRCHEN. Heute findet ab 18.30 Uhr das nächste Schnuppertraining für Mädels im Alter von sechs bis 14 Jahren am Sportplatz in Dieterskirchen statt. Die Aktion „Ballbina kickt“ wird unterstützt vom Bayerischen Fußball-Verband. Immer 14-tägig haben alle Interessierten die Möglichkeit den Sport näher kennenzulernen, ohne Kosten und ohne Vereinszugehörigkeit. Also, einfach vorbeischaun und sich vom Fußball begeistern lassen.

Goldsteig-Wanderung

NEUNBURG. Am Sonntag findet die fünfte von sechs geführten Wanderungen statt. Diese Etappe führt von Moosdorf hinauf zum Gibacht. Treffpunkt und Abmarsch ist um 9 Uhr am Ortseingang von Moosdorf (von Waldmünchen kommend). Von dort geht es nach Herzogau auf den Klammerfelssteig zum Gipfelkreuz mit Aussichtsturm am Klammerfels (848 m). Weiter nach Althütte und zum Tagesziel, dem Gibacht. In der Berggaststätte ist Einkehr mit gemütlichem Beisammensein. Streckenlänge: acht mittelschwere Kilometer. Wanderzeit dreieinhalb Stunden. Möglichkeit zum Rücktransport ist gegeben. Die Führung übernimmt der Skiclub Rötze.

Wanderpokalschießen

RÖTZ/THANSTEIN. Vom Donnerstag, 21. bis Samstag, 23. September, findet das jährliche Wanderpokalschießen der Vereine „Au-Talschützen“ Pilmersried, „Wildschütz“ Prackendorf, Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Rötze und des Vorderlader- und Pistolenclubs Thanstein statt. Ausrichter ist heuer die königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Rötze. Geschossen werden kann am Donnerstag, 21.9., und Freitag, 22.9., von 18.30 bis 22 Uhr, sowie am Samstag, 23.9., von 16 bis 22 Uhr. Die Siegerehrung ist am Sonntag, 24. September, um 16 Uhr. Die Einlage beträgt fünf Euro für fünf Tiefschussmannschaft und fünf Tiefschuss Preis. In die Mannschaftswertung kommen alle Vereinsmitglieder der teilnehmenden Vereine. Der Ausrichter stellt zusätzlich zum von der Sparkasse gestifteten Wanderpokal für die drei besten Einzelsieger Pokale zur Verfügung. Für das damit verbundene Preisschießen werden 25 Sachpreise im Wert von 200 Euro bereitgestellt. Den Meistbeteiligungspreis in Form von 30 Liter Bier erhält der Gastverein mit der stärksten Teilnehmerzahl. (gdl)

WSV-Fahrt nach Sölden

WINKLARN. Eine „Jugend-Ski-Opening-Party“ organisiert der Wintersportverein Winklarn vom 17. bis 19. November in Sölden. Im modernen Reisebus ist am Freitag um 13 Uhr Abfahrt in Winklarn. Nach Ankunft im Hotel gemeinsame Teilnahme am Livekonzert der „Troglauer Buam“ in Obergurgl. Am Samstag und Sonntag geht es für alle Ski-/Snowboardfans auf die Piste. Nichtskifahrer können Sölden erkunden und die Freizeit-Arena besuchen. Am späten Sonntagnachmittag ist die Heimreise vorgesehen. Im Preis von 189 Euro sind Fahrt, zwei Übernachtungen mit Frühstückbuffet, Nutzung Wellnessbereich, Apres Ski Shuttle, Partypaket, Brotzeit und Bordservice enthalten. Der Zweitäges-Skipass kostet für Erwachsene 90 Euro, Jugendliche 76 Euro, Eintritt Freizeitarena 13 Euro. Anmeldung bei Anna-Lena Meier, Tel. 0151/5125274 oder E-Mail wsv-winklarn.jugend@gmx.de. (gdl)

Schöner Herbstmarkt

SCHWARZHOFEN. Der Förderverein der Dr.-von-Ringseis-Grundschule lädt am 8. Oktober zu einem Herbstmarkt ein. Nach dem Gottesdienst findet ab ca. 10 Uhr vor der Kirche ein Verkauf statt. Angeboten werden Herbst-Deko (gebastelt von den Schulkindern), selbst gemachte Marmeladen, Kuchenteller, frisches Obst und Gemüse aus Garten und Feldern. Der Erlös kommt ganz der Unterstützung des Fördervereins der Grundschule zugute. (gma)

Von Alphörnern bis zu Riesenorchester

KULTUR Mark Mast, Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie, weist am 21. September ins Programm des Jahrtausendkonzerts ein.

NEUNBURG. Auftakt der „Tage der Bayerischen Philharmonie“ im Rahmen des 5. Neunburger Kunstherbsts ist ein interaktiver Impulsvortrag zum Thema „Der sinfonische Klang“. In unterhaltsamer, kurzweiliger Form, unterstützt mit multimedialer Technik und Live-Musik des philharmonischen Bläserensembles „Die Lippentriller“, erläutert der renommierte Musikpädagoge und Orchesterleiter Mark Mast die für das Konzertprogramm am Sonntag, 1. Oktober, 19 Uhr, (öffentliche Generalprobe) und Montag, 2. Oktober, 20 Uhr (Jubiläums-Festkonzert) ausgewählten Werke aus Wiener Klassik und Spätromantik. Veranstalter ist der Kunstverein Unverdorben. Er sieht diesen Eröffnungsabend nicht nur als Service für Konzertticketinhaber und Generalprobenzuhörer, sondern unterbreitet damit allen Klassikfreunden ein Lernangebot zum „Nulltarif“.

Kein dozierender Professor

Mark Mast, der die Bayerische Philharmonie in München seit über 20 Jahren leitet, tritt am kommenden Donnerstag ab 19 Uhr nicht als „dozierender Professor“ vor das Publikum. „Unsere Gäste“, so verrät er vorab, „werden einen Dirigenten in Dienstuniform, also stilecht im Frack, erleben.“ In seiner Begleitung beim lehrreichen Exkurs durch die sinfonische Klangwelt befinden sich drei Instrumentalisten der Bayerischen Philharmonie. Die sogenannten „Lippentriller“ werden die von Mast vermittelte Musiktheorie in



Chefdirigent Mark Mast gibt in der Schwarzwachtalhalle eine kurzweilige Konzert-Einführung. Foto: Grassmann

die Praxis umsetzen und dabei sogar auf Alphörner zurückgreifen. Der Referent wird bei der Erklärung der Anfang Oktober in der Schwarzwachtalhalle erstmals erklingenden klassischen Meisterwerke auch in die Tasten des hauseigenen Konzertflügels greifen. Er wird im weiteren Verlauf des Abends immer wieder mit den Zuhörern interagieren, ihnen jedoch keine musikalischen Vorkenntnisse abverlangen: „Alle können kommen, keiner muss bei einem Gesangsverein oder bei einer Blaskapelle sein!“

Ein wesentliches Vortragselement sind Video- und Audioeinspieler. Mit solchen Film- und Tonsequenzen möchte Mast verdeutlichen, wie berühmte Traditionsorchester den typischen sinfonischen Klang erzeugen.

MARK MAST

► **Geboren** in Mittelaltal; Musikstudium in Heidelberg, Paris und München. Meisterklassenstudium bei Leonard Bernstein und Sergiu Celibidache.

► **Beginn der Dirigentenlaufbahn** 1992 in München, wo er seit 1994 als Intendant der Bayerischen Philharmonie tätig ist. Seit vielen Jahren ist er als Gastdirigent bei internationalen Klangkörpern engagiert, zuletzt beim Denver Philharmonic Orchestra.

► **Seit 1998** künstlerischer Leiter und seit 2008 Intendant des Schwarzwald Musikfestivals.

► **Als Leiter der Orff-Festspiele** in Andechs dirigierte er von 1998 bis 2009 alle dortigen Musiktheaterproduktionen.

► **2010** gründete Mast die jährlich stattfindenden Carl-Orff-Tage in München.

► **Das Projekt Jahrtausendkonzert** bereitet Mark Mast seit 2015 in engem Kontakt zum Kunstverein Unverdorben vor.

Aus dem Off kommt beispielsweise Maestro Sergiu Celibidache (1912 – 1996) zu Wort. Der langjährige Generalmusikdirektor der Münchner Philharmoniker war nicht nur sein „Lehrherr“ in der Studienzeit, der rumänische Stardirigent heuerte den jungen Mark Mast auch als persönlichen Sekretär an. „Vieles, was mir Maestro Celibidache an Wissen und Erfahrung vermittelt hat, möchte ich gerne an das Publikum weitergeben“, betont der Intendant.

Dies gilt im besonderen Maß für den zweiten Abschnitt des Kulturprojekts „Neunburger Jahrtausendkonzert“: Orchesterworkshop für Schüler und Jungmusiker von Blaskapellen am Samstag, 30. September, in der Schwarzwachtalhalle. Dieser mündet ab

17.30 bis ca. 19 Uhr in die öffentliche „Jahrtausendprobe“. Rund 80 Profimusiker aus mehreren Ländern werden mit den zum Workshop angemeldeten 40 Jugendlichen und Musiklehrern im Hallenparkett kreisförmig angeordnetes „Riesenorchester“ bilden. Sie proben und spielen unter Leitung von Mast Ausschnitte aus Anton Bruckners „Romantischer Sinfonie“, neben der „Wiener Philharmoniker Festfanfare“ von Richard Strauss und der „Jupiter-Sinfonie“ von Wolfgang Amadeus Mozart das Hauptwerk des Jahrtausendkonzerts. Mast verspricht den jungen Leuten eine „nachhaltig wirkende Klangerfahrung und ein prägendes musikalisches Schlüsselerlebnis“.

Wegen des begrenzten Raumangebots – Zuhörersitze befinden sich nur auf der Bühne und im Foyer – werden vom Veranstalter Kunstverein Unverdorben kostenfreie Platzkarten ausgegeben. Nähere Infos gibt es im Rahmen des Auftaktabends am Donnerstag, 19 Uhr, bzw. in der Tagespresse.

Öffentliche Generalprobe

Nachdem das Jubiläums-Festkonzert am Vorabend des Nationalfeiertags schon lange ausverkauft ist, bietet sich für alle kartenlosen Musikfreunde noch eine Alternative, um das große Orchester der Bayerischen Philharmonie „live“ erleben zu können. Der Kunstverein Unverdorben machte im Einvernehmen mit Chefdirigent Mast die für Sonntag, 1. Oktober, 19 Uhr, in der Schwarzwachtalhalle angesetzte Generalprobe öffentlich. An diesem Abend wird das komplette Programm des Jahrtausendkonzerts im Durchlauf aufgeführt. Der Eintrittspreis beträgt 20 Euro bei freier Platzwahl. Abendkasse ab 17.30 Uhr. Telefonische Kartenbestellung ist bei Rosa Schafbauer, Tel. (0 96 72) 9 20 85 14, möglich.

Die Predigt kommt diesmal nicht von der Kanzel

KIRCHE Filmgottesdienst „Glauben heißt Vertrauen“ am 24. September in der evangelischen Versöhnungskirche

NEUNBURG. Die evangelische Kirchengemeinde Neunburg lädt am 24. September zu einem besonderen Gottesdienst ein: einem Filmgottesdienst zum Thema Vertrauen. Auch andere Landes- und freikirchliche Gemeinden aus Deutschland feiern den Filmgottesdienst „Glauben heißt Vertrauen“ an diesem Tag. Dabei kommt die Predigt nicht von der Kanzel, sondern wird als Filmpredigt eingebettet in Li-

turgie und Gebet im Gottesdienst gezeigt. Mag es sich nun um große Dinge handeln oder um Alltägliches – vom Trau-Versprechen zum Beginn einer Ehe bis zum Reparatur-Auftrag an die Autowerkstatt. Immer ist eines die Grundlage aller Versprechen und Verabredungen, nämlich Vertrauen. Ohne Vertrauen kann niemand leben.

Um Vertrauen geht es auch in Lukas 5, 17-26 – einer Geschichte von

vier Freunden, die wissen, was es heißt zu glauben. Ihr fester Glaube ermöglicht es, dass ihr gelähmter Freund den Mann kennenlernt, der ihn doppelt beschenkt und sein ganzes Leben verändern wird.

Im 20-minütigen Film werden drei Menschen porträtiert, die sich im Glauben auf den Weg machen, ihre Lebensumstände zu verändern. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum

gemeinsamen Austausch. Den Filmgottesdienst feiern an diesem Tag viele Christen in landes- und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland.

Beginn des Filmgottesdienstes „Glauben heißt Vertrauen“ am 24. September ist um 9.30 Uhr in der Versöhnungskirche Neunburg.

→ Weitere Informationen unter: www.filmgottesdienst.de